

Die ersten 1000 Tage eines Kindes ICF Trainingsmaterialien (O1)

Modul 4: Bedarf und Übungen

Manfred Pretis

Aleksandra Dimova

Mit Unterstützung der Konsortiumspartner

Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0)

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>



Erasmus+

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben

Lernergebnisse des Moduls 4

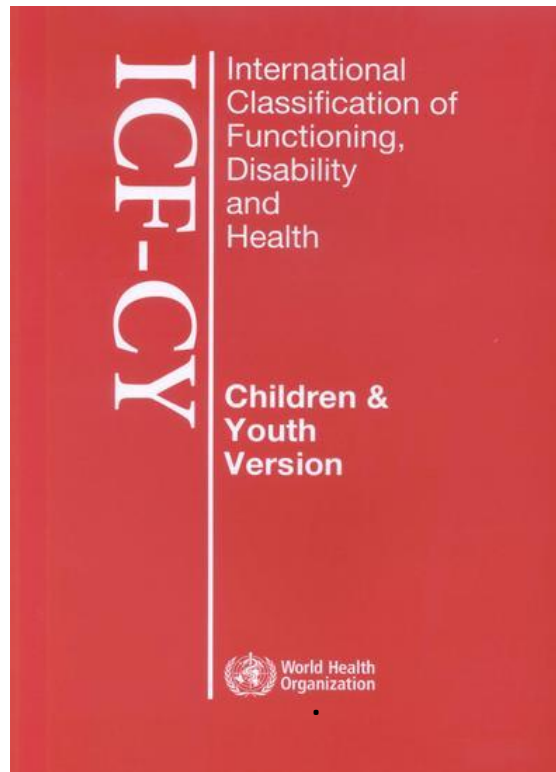
Die Lernenden:

- Haben Grundkenntnisse über den Bedarf des Einsatzes der ICF in ihrem Feld
- Wenden die ICF anhand von Übungsbeispielen an
- Können gemeinsam mit Eltern mittels ICF auf Augenhöhe kommunizieren

Übersicht

1. Bedarf nach der ICF im Gesundheitsbereich
2. Bedarf nach der ICF im Bildungs- und Sozialbereich
3. Die Bedarfe der Eltern
4. „Take Home“ Botschaften
5. Literatur

1. Der fachliche und elterliche Bedarf nach der ICF?



1. Der Bedarf im Gesundheitsbereich

Die Geburtskliniken, HausärztInnen und KinderfachärztInnen sowie Familienhebammen sind eine der wichtigsten ersten Ansprechpersonen für Eltern

- Im Rahmen der nachgeburtlichen Pflege
- Im Rahmen der U-Untersuchungen bzw. Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen (in Deutschland und Österreich)
- Im Rahmen der kontinuierlichen Betreuung der Kinder
- > **ÄrztInnen und Pflegekräfte kommunizieren auf Augenhöhe mit Eltern und werden verstanden**
- > **Die ICF trägt dazu als gemeinsame Sprache bei**

Siehe Kurz-Guide:

<http://www.thefirst1000days.net/DE/QuickGuidetoICF.html>

Übung

Welchen Aspekten gemäß ICF würden Sie als Fachkraft bei folgenden Diagnosen Bedeutung zuordnen (was würden Sie im optimalen Fall alles untersuchen wollen, welche Fragen würden Sie sich als Fachkraft stellen)

Diagnose	Zuordnung zur ICF	Assoziierte Frage
Q90 (Down Syndrom)	Personbezogen	
	Umwelt	
	Körperstrukturell	
	Körperfunktional	
	Teilhabe	
P07 (Frühgeburtlichkeit)	Personbezogen	
	Umwelt	
	Körperstrukturell	
	Körperfunktional	
	Teilhabe	

Übung

Welchen Aspekten gemäß ICF würden Sie als Fachkraft bei folgenden Diagnosen Bedeutung zuordnen (was würden Sie im optimalen Fall alles untersuchen wollen, welche Fragen würden Sie sich als Fachkraft stellen)

Diagnose	Zuordnung zur ICF	Assoziierte Frage
F71 (Intelligenzminderung)	Personbezogen	
	Umwelt	
	Körperstrukturell	
	Körperfunktional	
	Teilhabe	
Z62 (mit der Erziehung im Zusammenhang stehende Aspekte)	Personbezogen	
	Umwelt	
	Körperstrukturell	
	Körperfunktional	
	Teilhabe	

Der Bedarf im Bereich mobiler Pflege und Betreuung

1. Systeme der nachgeburtlichen mobilen Betreuung mögen sich in unterschiedlichen Ländern unterscheiden (Familienhebammen, Well-Child-Visits, Patronage-Schwwestern, MitarbeiterInnen der Frühen Hilfen bzw. der Frühförderung)
2. Alle Angebote zielen darauf ab, die Teilhabe und das Verständnis der Eltern in Bezug auf das Wohlergehen ihres Kindes zu erhöhen.
3. Diese Fachkräfte brauchen sowohl eine gemeinsame Sprache mit Eltern als auch hohes Einfühlungs- und Kommunikationsvermögen.

Übung

Übersetzen Sie elterliche Sorgen in die gemeinsame Sprache der ICF, indem Sie in den Kategorien der BIG 6 denken (Gesundheitssorge/Diagnose, Personbezogene Aspekte, Umwelt, Körpestrukturen, Körperfunktionen, Teilhabe)

Aussagen der Eltern	Zuordnung zu BIG 6
Bei unserem Kind wurde der Verdacht auf eine Hemiparese geäußert	
Unser Sohn ist generell sehr ruhig und ausgeglichen.	
Wir wohnen in einem Einfamilienhaus, verfügen über ein ausreichendes Einkommen. Auch die Großeltern sind für unseren Sohn zuständig. Wir versuchen so viel wie möglich Zeit mit unserem Sohn zu verbringen.	
Die ÄrztInnen haben von möglichen Kontrakturen gesprochen.	
Wir wissen nicht, wie das freie Laufen unseres Sohnes aussehen wird.	
Unser Sohn greift bereits nach kleinen Dingen und betrachtet diese dann.	

2. Der Bedarf im Bildungs- und sozialen Bereich

1. Fachkräfte in der Kinderkrippe, Tagesmütter und Väter wie auch SozialarbeiterInnen benötigen im Regelfall Austausch: untereinander und mit den Eltern
2. Häufig zeigt sich eine geringe Berücksichtigung vorliegender Diagnosen oder Gesundheitssorgen dieser Fachkräfte

Übung

Welche medizinischen Aspekte sollten bei den unten angeführten Beispiele angedacht werden?

Beobachtungen der Fachkräfte	Welcher Aspekt wäre gemäß ICF zu überprüfen?
Der 2-jährige Alex wirkt in der Krippe immer sehr müde und abwesend.	
Die 3jährige Britt verweigert bei der Tagesmutter feste Nahrung.	
Der 2-jährige Ahmet spielt nur mit der Gardine in der Krippe.	
Die 1-jährige Dani weint bei jeder neuen Person beim Tagesvater.	

3. Bedarfe der Eltern

- Im Regelfall wollen alle Eltern, dass es ihren (Klein)kindern gut geht und dass diese gesund aufwachsen.
- Wenn Gesundheitssorgen auftreten, wünschen sich Eltern im Regelfall frühestmögliche, respektvolle und unterstützende Information
- Wenn diese Gesundheitssorgen erheblich sind, wünschen sich Eltern bestmögliche Services und koordinierte Kommunikation (z.B. mittels ICF)

Übung

Übersetzen Sie Gesundheitssorgen der Eltern in die BIG 6 der ICF (inkl. Code wenn möglich)

Aussagen der Eltern	ICF
Meine 3 jährige Elsa wacht 4x/Nacht auf	
Mein 1jähriger Marc starrt vor sich hin, wenn ich seinen Teddybären vor ihm von rechts nach links bewege.	
Meine 2-jährige Annette wiederholt immer wieder Wischbewegungen mit ihren Händen.	
Mein 2-jähriger Simon interessiert sich nicht für Bilderbücher	

4. „Take home message“

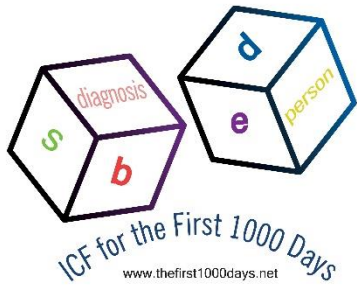
In Gesundheitskategorien der ICF zu denken und zu handeln braucht Übung

Die ICF soll im optimalen Fall gemeinsam in Teams und mit Eltern verwendet werden.

5. Literatur und Links

- www.dimdi.de (deutsche Entwurfsversion der ICF):
http://www.dimdi.de/dynamic/de/klassi/downloadcenter/icf/endfassung/icf_endfassung-2005-10-01.pdf
- www.icf-training.eu
- www.icfcy-Meduse.eu
- Lit: Hollenweger, J., Kraus de Camargo, O. (2011). ICF-CY. Die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen. Bern: Huber
- Kraus de Camargo, O., Simon, L. (2013). Die ICF-CY in der Praxis. Hogrefe
- Pretis, M. (2016). ICF-basiertes Arbeiten in der Frühförderung. München: Reinhardt
- Pretis, Sixt, Mechtl (2019). ICF in der Schule. München: Reinhardt

Erasmus+ Projekt „Eine gemeinsame Sprache für die ersten 1000 Lebenstage eines Kindes“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Webseite des Projektes:

www.thefirst1000days.net



Erasmus+

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben